

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 44. Sonntag, den 13. August 1826.

## Ein uraltes Kirchenlied.

Vielleicht das älteste bekannte Kirchenlied ist das in unserm Gesangbuche unter Nr. 228 befindliche:

Nun bitten wir den heiligen Geist.

Es findet sich bereits in den Predigten des Franziskanermönchs Berthold, der in der zweiten Hälfte des 13ten Jahrh., also vor beinahe 600 Jahren Deutschland durchzog, und der erste Vers lautete in der damaligen Sprache:

Nu bitten wir den heiligen geist  
Umbe den rechten glauben allermeist,  
daz er uns behuete an unserm ende  
So wir heim Suln (sollen) varn (fahren)  
üz disem elende.

## Kyrieleis.

Bekanntlich halten wir Luther für den Dichter dieses Liedes. Daß der erste Vers von ihm nicht herrühren kann, ergiebt sich hieraus. Ob und wie viel er aber noch hinzusetzte, bleibt freilich eine andere Frage, denn Berthold bemerkt über dieses Lied, dessen erste Strophe er anführt:

Vom 5. bis zum 11. August sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.  
Ein Mann 64 Jahr, Joh. Fr. Heister, Knopfmacher, in der Grimmaschen Gasse.  
Ein Mann 46 Jahr, Hr. Joh. Fr. Renner, Hausbesitzer u. Barbier, in der Ulrichsgasse.  
Ein Mädchen 28 Wochen, Fr. Volkners, Lohnbedientens Tochter, in der Fleischergasse.

Er war ein wiser man, der dazselbe liet von erste vant (zuerst erfand)\*).

## Zeitgemäße.

Nr. 2.

— „Als die Buchdruckerkunst in England erst bekannt und eingeführt wurde, soll der damalige katholische Bischof von London in einer Versammlung der Geistlichen geäußert haben: „was ist bei dieser Erfindung zu thun? So viel ist gewiß, dulden wir sie, so wird sie uns bald nicht mehr dulden!“ Ganz gewiß haben die Freunde des Obscurantismus und Mysticismus dieselben Gefühle beim Anblick der Dinterschen Schullehrerbibel gehabt und gedacht: dulden wir diese verständliche praktische Bibelauslegung, wie sie Dinter durch die Schullehrerbibel unter das Volk bringen will, so wird sie am Ende uns nicht mehr dulden.“\*\*)

\*) Für Liebhaber bemerkt sey noch, daß die originellen Predigten genannten Bertholds 1824 zu Berlin in der Originalsprache von Chr. Fr. Kling herausgegeben wurden.

\*\*\*) Worte der Leipziger Literaturzeit. 1826. Nr. 160, Spalte 1278.

**S o n n t a g.**

- Ein Knabe 5 Jahr, Joh. Adolf Zeitschel's, Bürg. u. Einwohn. Sohn, in d. Johannisvorst.  
 Ein Mädchen 1 Tag, Hrn. Eduard Heaschke's, Musici Tochter, vor d. Barfußpfortchen.  
 Eine unehel. Knabe 18 Wochen, Amal. Henr. Morgenrothin, Einw. S., im Klostersgäßchen.

**M o n t a g.**

- Eine Frau 83 Jahr, Hrn. Gottfr. Samuel Wiegandt's, Bürgers und Strumpfabrikantens,  
 auch Hausbesizers Witwe, im Schlosse.  
 Eine unverheirath. Mannspers. 58 Jahr, Hr. Gustav Friedr. Schwalbe, Academ. und eng-  
 lischer Sprachlehrer, im Jacobsßpital.  
 Eine Frau 43 Jahr, Joh. Christ. Krabbes, Bürg. u. Einw. Ehefrau, am N. Neumarkt.  
 Ein Mädch.  $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Carl Gustav Adolph Michaelis, Notenstech. L., in d. Johannisgasse.  
 Ein Knabe 15 Wochen, Joh. Gottlob Kluge's, Theaterschneiders Sohn, am Mühlgraben.  
 Ein Knabe 9 Tage, Gustav Gottfr. Weyandt's, Bürgers und Branntweimbrenners Sohn,  
 am Grimmaschen Steinwege.  
 Ein Knabe 3 Stunden, Hrn. Ferd. Klemmen's, Bürg. u. Kaufm. S., in d. Ritterstraße.

**D i e n s t a g.**

- Eine Frau 50 $\frac{1}{2}$  Jahr, Mstr. Joh. Georg Förster's, Bürgers, Böttchers und Hausbesizers  
 Ehefrau, in der Fleischergasse.  
 Ein Knabe 4 Jahr, Hrn. Aug. Friedr. Meißner's, Waagemeisters Sohn, am Rosßplaz.  
 Ein Mädch.  $\frac{1}{2}$  Jahr, Fr. Wilh. Roschmann's, Einw. Tochter, in der Johannisgasse.  
 Ein Knabe 19 Wochen, Joh. Christian Göhrickens, Einwohn. Sohn, am Peterssteinwege.

**M i t t w o c h.**

- Ein Knabe 3 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Gottfr. Doffe's, Kuchenbäckers Sohn, auf dem Brandvorwerk vor  
 dem Münzthore.  
 Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Carl Friedr. Aug. Rein's, Einwohn. Sohn, in der Burgstraße.  
 Ein todtegeb. Knabe, Christian Wilhelm Sanglofs, Bürg. und Hausbesizers Sohn, in der  
 Johannisvorstadt.  
 Ein unehel. Mädchen 17 Wochen, Joh. Elisab. Ulrichin, Dienstmagd, Tochter, im Brühl.

**D o n n e r s t a g.**

- Ein Mann 34 Jahr, Cornel. Söhngen, Fuhrmann, aus Schwelm bei Elberfeld gebürtig, im  
 Jacobsßpital.  
 Ein unehel. Mädchen 11 Monat, Christianen Elisabeth Wiederichin, Einwohnerin Tochter,  
 am Kanstädter Steinwege.

**F r e i t a g.**

- Ein Mann etl. 50 Jahr, Samuel Krause, Maurergeselle, im Jacobsßpital.  
 Ein Jungges. 20 Jahr, Hr. Gottlieb Hormann, Stud. Philos., aus Seidenberg bei Görlitz,  
 ebendasselbst.  
 Ein Jungges. 18 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hr. Anton Reichmann, Stud. Theol., in der Nicolaistraße.  
 Eine Tgfr. 17 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Joh. Gottfr. Stichel's, Bürgers und Einwohners einzige Tochter,  
 vor dem Halle'schen Pfortchen.  
 Ein Knabe 4 $\frac{1}{2}$  Jahr, Andr. Ludw. Göcke's, Schneidermeisters Sohn, in den Straßenhäusern.  
 Ein Knabe  $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Gottlob Adam Böhme's, Königl. Sächs. Oberpostamts-Briefträgers  
 Sohn, in der Petersstraße.  
 Ein Knabe 15 Wochen, Joh. Christian Vogel's, Markthelfers Sohn, ebendasselbst.

11 auß der Stadt. 15 auß der Vorstadt. 4 auß dem Jacobsßpital. Zusammen 30.

**V o m 4. b i s 10. A u g u s t s i n d g e t a u f t:**  
 13 Knaben, 10 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

## Bekanntmachungen.

**Theateranzeige.** Heute, den 13ten: Isidor und Olga. Hr. Devrient, Dffip.

**Concertanzeige.** Unterzeichneter beehrt sich, hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß er zu morgen, Montag, den 14. August, das letzte Extra-Concert für diesen Sommer im Ruchengarten veranstaltet hat. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Concert-Zettel. Der Anfang des Concerts ist Abends um 6 Uhr. Eintrittskarten à 4 Gr. sind im Stadtpfeifergäßchen Nr. 655 e und am Eingange des Gartens zu haben.

W. L. Barth, Stadtmusikus,

**Bekanntmachung.** Indem ich das Tischlerhandwerk meines verstorbenen Ehemannes, des Georg Werner Süß, gewesenen Tischlermeisters alhier, noch ferner fortzusetzen gedenke, empfehle ich mich in Fertigstellung aller Arten Tischlerarbeiten, so wie in Billards und Quees, bestens. Das für den selig Entschlafenen gültige Wohlwollen mir, seiner hinterlassenen Witwe und meinen unerzogenen Kindern, ferner zu schenken, läßt mich hoffen, daß die hohen Gönner und Freunde desselben mich auch ferner mit Ihren Aufträgen beehren werden; durch Pünktlichkeit und billige Bedienung werde ich einen jeden Auftrag dankbar zu erfüllen bemüht seyn.

Maria Dorothea verwitw. Süß.

**Verkauf.** Wegen Mangel an Platz ist billig abzulassen ein gut gehaltenes Bureau, nebst einem Sopha und 6 Stühlen; auch ein Blechofen. Nr. 393, Catharinenstraße, 3te Etage.

**Verkauf.** Ein runder Tisch, 1 Bureau, 1 Sopha, 6 Stühle mit Ueberzüge, 2 Spiegel, ganz gut gehalten, stehen wegen Logisveränderung billig zu verkaufen auf dem Brühl Nr. 423, 3 Treppen.

**Verkauf.** Mit neuen Holländischen Heringen empfiehlt sich  
J. F. E. K a f f.

**Zehn Viertel grosse superff. glatte Circassia-Tücher**  
erhielt wieder

Franz Adolph Riese, Grimmasche Gasse Nr. 578.

**Bunte wollene und baumwollene Besatz-Bördchen,**  
schattirte wollene und baumwollene Wiener Bördchen, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

**Zu kaufen gesucht** wird ein leichter Handrollwagen, vom Eigenthümer in Nr. 816.

**Logisgesuch.** Sollte Jemand ein mittelmäßiges heizbares Stübchen mit einigen Meublen an einen jungen ordnungsliebenden Mann, noch vor oder wenigstens zu Michaelis, ablassen können, so bittet man, die diesfalligen Adressen unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zu miethen gesucht.** Wer einen Pferdestall, nebst Heuboden, Wagenschuppen und Kutscherwohnung, nächste Michaelis oder Weihnachten zu vermieten hat, beliebe es in der Tuchhandlung von F. Gruner, in Thomás's Hause am Markte, anzuzeigen.

**Vermiethung.** Kommende Ostern 1827 ist in der Kanstädter Vorstadt ein bequemes und freundliches Familien-Logis, im 1sten Stock vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben nebst allen nöthigen Zubehörungen, zu vermieten, beauftragt das  
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Auf der Fleischergasse Nr. 245 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben, zu vermietthen, und kommende Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermietthen sind von Michaelis an einige freundliche Stuben nebst Kofen, eine mit Aussicht auf die Allee, in Nr. 241 am Barfußpförtchen, 1 Treppe. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermietthen ist zu Michaelis v. J. an kinderlose Leute ein kleines Logis, mit angenehmer Aussicht und in lebhaftester Lage der Vorstadt. Das Nähere erfährt man von früh 8 bis 11 Uhr in Nr. 1036 parterre, auf dem Kanstädter Steinwege.

Zu vermietthen sind von jetzt an zwei freundliche, gut meublirte Zimmer und ein paar Schlafstellen. Näheres erfährt man in Nr. 223, vorn heraus, 3 Treppen.

Verloren worden ist gestern im Brühl ein Heft Abendzeitung mit blauem Umschlag. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges, da es ihm nichts nützen kann, im Pelikan abzugeben.

Ergebenste Anfrage. Schläft denn Madame A..... R.... noch so lange, als früher?

### Thorzettel vom 12. August.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>u.</b>	Berlin, bei Ludwig, Hr. Stud. Wollner und v. Zwanziger, Mad. Kurrer nebst Fräul. Tochter, pass. durch	<b>1</b>
Gestern Abend.			Auf der Braunsch. Eilpost: Hr. Kaufl. Küber, aus Deberan, Rauendorf, aus Werbau, und Dachroth, a. Froburg, v. Braunschweig, pass. durch, Schalle, v. hier, von Braunsch. zurück, Stavenhagen, v. Braunsch., b. Dlle. Schildbach, Grobhäuser, a. Altenburg, v. Braunsch., b. Ahnert, u. Graumann, v. Halle, im Kranich	<b>2</b>
Hr. Maj. v. Johnson, in Engl. Dienst., v. Dresden, im Hot. de Saxe		<b>6</b>	<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>u.</b>
Hr. Maj. v. Barner, in Preuß. Dienst., a. Gisteben, v. Dresden, pass. durch		<b>11</b>	Gestern Abend.	
<b>Vormittag.</b>			Hr. Decon. Koch, v. Farnstedt, in der Laute	<b>7</b>
Die Breslauer reitende Post		<b>5</b>	Hr. Hofr. Müller, v. hier, v. Liebstein zurück	<b>8</b>
Die Dresdner- und Baugner reitende Post		<b>6</b>	Die Stollberger fahrende Post	<b>10</b>
Der Dresdner Post-Packwagen		<b>9</b>	<b>Nachmittag.</b>	
Hr. Kaufm. Pollich, aus Bremen, von Dresden, pass. durch		<b>10</b>	Hr. Graf von Bartensleben, a. Berlin, von Dresden, im Hotel de Baviere	<b>1</b>
Hr. Geh. Rath Frank, a. Berlin, v. Dresden, im Hotel de Russie		<b>12</b>	Hr. Capit. de Brunet, auß. Russ. Diensten, von Willna, im Birnbaum	<b>2</b>
<b>Nachmittag.</b>			<b>Halle'sches Thor.</b>	
Hr. Graf von Bartensleben, a. Berlin, von Dresden, im Hotel de Baviere		<b>1</b>	Gestern Abend.	<b>u.</b>
Hr. Capit. de Brunet, auß. Russ. Diensten, von Willna, im Birnbaum		<b>2</b>	Hr. Ober-Consistorial-R. Weber, a. Dresden, von Ascherleben, pass. durch	<b>6</b>
<b>Halle'sches Thor.</b>			Hr. Prof. Wagner, a. Altenburg, von Halle, im Birnbaum	<b>6</b>
Gestern Abend.			Hr. Oberhofger. Rath Abhler, aus Berlin, im Hotel de Saxe	<b>10</b>
Hr. Ober-Consistorial-R. Weber, a. Dresden, von Ascherleben, pass. durch		<b>6</b>	<b>Vormittag.</b>	
Hr. Prof. Wagner, a. Altenburg, von Halle, im Birnbaum		<b>6</b>	Die Landsberger fahrende Post	<b>12</b>
Hr. Oberhofger. Rath Abhler, aus Berlin, im Hotel de Saxe		<b>10</b>	Die Magdeburger fahrende Post	<b>12</b>
<b>Vormittag.</b>			<b>Nachmittag.</b>	
Die Landsberger fahrende Post		<b>12</b>	Auf der Berliner Eilpost: Hr. Rfm. Tecklenburg, v. hier, von Berlin zurück, Mad. Spilke, von	<b>6</b>
Die Magdeburger fahrende Post		<b>12</b>		<b>7</b>
<b>Nachmittag.</b>			<b>Petersthor.</b>	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Rfm. Tecklenburg, v. hier, von Berlin zurück, Mad. Spilke, von		<b>6</b>	Gestern Abend.	<b>u.</b>
		<b>7</b>	Hr. Rfm. Hübner, v. Zeitz, im Hot. de Russie	<b>3</b>
<b>Vormittag.</b>			<b>Hospital Thor.</b>	
Die Freiburger fahrende Post		<b>6</b>	Gestern Abend.	<b>u.</b>
Die Annaberger fahrende Post		<b>7</b>	Auf der Nürnberger Diligence: Hr. M. Meyer, a. Glauchau, b. Meyer, u. Hr. Canzlei-Inspr. Scheibe, a. Berlin, pass. durch	<b>10</b>